

# Auf den Spuren der Mundart

## Neue Ausstellung über Johann Andreas Schmeller im Barocksaal der Staatlichen Bibliothek

**(scs) Dem großen bayerischen Germanisten Johann Andreas Schmeller widmet die Provinzialbibliothek Amberg im Juni eine Ausstellung in ihrem prächtigen barocken Bibliothekssaal. Gezeigt werden Exponate zu seinem Leben und Werk aus dem Bestand der Staatlichen Bibliothek und aus dem Besitz eines Nachfahren Schmellers.**

Der nach den Gebrüdern Grimm bedeutendste Sprachforscher des 19. Jahrhunderts wurde 1785 in Tirschenreuth in der Oberpfalz als Sohn eines Korbflechters, also in einfachsten Verhältnissen, geboren. Zwar gelang es ihm, das Gymnasium zu absolvieren, nicht aber ein Studium zu verfolgen. Dennoch sollte er später zum Professor an die Universität München berufen und in die Bayerische Akademie der Wissenschaften gewählt werden.

Berühmt machte Schmeller sein Wirken auf dem Gebiet der Mundartforschung. Das von ihm begründete Bayerische Wörterbuch gilt heute noch als Standardwerk. Zu einem Vortrag zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 5. Juni, um 19.30 Uhr lädt die Provinzialbibliothek gemeinsam mit dem Historischen Verein Amberg, der Katholischen Erwachsenenbildung und dem Evangelischen Bildungswerk ein. Monika Störmer, Syndika und Generalsekretärin außer Dienst. der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, wird versuchen, das schwierige und bewegte Leben und das Wirken dieses herausragenden Gelehrten darzustellen. Professor Anthony Rowley, der als Leiter der Redaktion des Bayerischen Wörterbuchs der Akademie der Wissenschaften sozusagen in die Fußstapfen Schmellers getreten ist, wird dann am 19. Juni in seinem Referat "Amberg, Schmeller und das neue Bayerische Wörterbuch" auf die Besonderheiten der Oberpfälzer Mundarten eingehen.

Die Öffnungszeiten der von 5. Juni bis 4. Juli dauernden Ausstellung im Barocksaal sind von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr (Freitagnachmittag geschlossen). Der Eintritt ist frei.